

Niederschrift

über die Tagung des Stadtrates der Stadt Haldensleben am 02.02.2017, von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Stadtrat Guido Henke	Stadtratsvorsitzender
Frau Regina Blenkle	Bürgermeisterin
Stadtrat Steffen Kapischka	stellv. Stadtratsvorsitzender
Stadtrat Ralf Bertram	
Stadtrat Klaus Czernitzki	
Stadtrat Günter Dannenberg	
Stadtrat Martin Feuckert	
Stadtrat Thomas Feustel	
Stadtrat Bernhard Hieber	
Stadtrat Dirk Hebecker	
Stadtrat Alfred Karl	
Stadträtin Annette Koch	
Stadtrat Dr. Peter Koch	
Stadträtin Dr. Angelika Kliemke	
Stadtrat Boris Kondratjuk	
Stadträtin Dagmar Müller	
Stadtrat Ralf W. Neuzerling	
Stadtrat Hartmut Neumann	
Stadtrat Hermann-Gerhard Ortlepp	
Stadtrat Rüdiger Ostheer	
Stadtrat Eberhard Resch	
Stadtrat Dr. Michael Reiser	
Stadträtin Anja Reinke	
Stadtrat Reinhard Schreiber	
Stadtrat Mario Schumacher	
Stadträtin Roswitha Schulz	
Stadträtin Marlis Schünemann	
Stadtrat Thomas Seelmann	
Stadtrat Bodo Zeymer	

entschuldigt: -

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 15.09.2016 und 01.12.2016
4. Anträge der Fraktion DIE FRAKTION und der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - erneute Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2017 gemäß § 65, Abs. 3 KVG LSA, hier den Widerspruch betreffend (BV 227-(VI.)/2016)
5. Antrag der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - Bestätigung der Beschlussfassung zu dem Stadtratsbeschluss vom 01. Dezember 2016 zur: Rücknahme der Entsendung der Stadträtinnen Marlis Schünemann und Roswitha Schulz in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft mbH (Beschluss-Nr. 236-(VI.)/2016)
6. Antrag der CDU-Fraktion zur Abberufung und Neubestellung eines sachkundigen Einwohners für den Wirtschafts- und Finanzausschuss
7. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, über getroffene Vergabeentscheidungen ab einem Auftragswert von 25.000 € sowie ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
8. sonstige Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen und Anregungen
10. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 15.09.2016 und 01.12.2016
12. Antrag der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - Personalangelegenheit
13. Antrag der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - Personalangelegenheit
14. Personalangelegenheit
15. Personalangelegenheit
16. Anfragen und Anregungen

III. Öffentlicher Teil

17. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
18. Schließen der Sitzung durch den Stadtratsvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 27. (außerordentliche) Sitzung des Stadtrates der Stadt Haldensleben wird durch den **Stadtratsvorsitzenden Guido Henke** eröffnet. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Stadträte sind mit Datum vom 18.01.2017 unter Angabe der Tagesordnung zur heutigen Sitzung eingeladen worden. Von 28 Stadträten sind zu diesem Zeitpunkt 27 Stadträte und Bürgermeisterin Regina Blenkle anwesend.

Stadtrat Dr. Michael Reiser rügt die heutige Einladung, sie ist auf rechtlich ungeklärter Grundlage erfolgt.

Stadtratsvorsitzender Guido Henke bittet für das Protokoll aufzunehmen, „dass Sie zuletzt heute früh durch mich direkt noch einmal informiert worden sind über eine Stellungnahme des Landkreises vom gestrigen späten Nachmittag dazu, zusätzlich zu der Stellungnahme des Landrates mit Datum vom 24. Januar 2017 und demzufolge, wie es sich für eine kommunale Vertretung gehört, in schwierigen Fragen, wendet man sich an die Kommunalaufsicht. Dort war die Aussage, dass keine Zweifel bestehen und das gestrige Schreiben der Kommunalaufsicht weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass man das auch in Absprache mit der Oberen Kommunalaufsicht uns so mitgeteilt hat“

Bürgermeisterin Regina Blenkle möchte ihrer verwaltungsrechtlichen Rüge noch einige Worte in persönlicher Sache noch einfließen lassen.

Stadtratsvorsitzender Guido Henke unterbricht die Ausführungen der Bürgermeisterin, indem er sie darauf hinweist, dass sich das Gremium beim Punkt Feststellung der Beschlussfähigkeit im öffentlichen Teil der Sitzung befindet.

Bürgermeisterin Regina Blenkle setzt ihre Ausführungen fort. „Zur heutigen Sitzung ist nicht formgerecht geladen worden, was ich hiermit auch offiziell zu Protokoll rüge. Und alleine, Herr Henke damit, dass die Kommunalaufsicht jetzt noch einmal geschrieben hat, das ist doch alles rechtens und gut, heißt noch lange nicht, dass die Kommunalaufsicht auch Recht hat. Ich kann das auch gern begründen Herr Dr. Koch. Das Gutachten liegt ihnen vor. Wir haben das Gutachten erstellen lassen und sie werden mir gestatten, dass ich einem Juristen, der selber Mitverfasser des Kommunalverfassungsgesetzes ist, dass ich dem etwas mehr traue, ohne despektierlich sein zu wollen, als einem Mitarbeiter im Landkreis.

Nichts desto trotz die Rügen sind zu Protokoll genommen und werden sehen, wie das Ergebnis ausfällt.“

Stadtrat Ralf W. Neuzerling rügt die ordnungsgemäße Ladung auf ihn persönlich bezogen. Sie sei ihm nicht ordnungsgemäß zugegangen. Weiteres erkläre er später zu Protokoll.

Stadtratsvorsitzender Guido Henke bittet um Bestätigung der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 27 + Bürgermeisterin

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Stadtrat Boris Kondratjuk beantragt, den TOP 12 im nichtöffentlichen Teil zu streichen.

Der Antrag wird von Stadtrat Dr. Michael Reiser unterstützt. Es gibt 2 Gutachten; diese weisen Diskrepanzen aus. Es sollte abgewartet werden, bis eine rechtliche Klärung erfolgt ist.

Um 18.13 Uhr kommt Stadtrat Bodo Zeymer hinzu; somit sind 28 Stadträte und die Bürgermeisterin anwesend.

Stadträtin Anja Reinke beantragt, alle Tagesordnungspunkte zu streichen - bis auf die Haushaltssatzung.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt, so dass Stadtratsvorsitzender Guido Henke zuerst den Antrag von Stadträtin Anja Reinke zur Abstimmung aufruft.

Dieser beinhaltet, die Streichung aller Tagesordnungspunkte, außer TOP 4 – Haushaltssatzung.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich abgelehnt*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 + Bürgermeisterin

Anschließend stellt der Stadtratsvorsitzende den Antrag von Stadtrat Boris Kondratjuk und Stadtrat Dr. Michael Reiser auf Streichung des TOP 12 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich abgelehnt*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 + Bürgermeisterin

Sodann ruft Stadtratsvorsitzender Guido Henke die Tagesordnung, wie sie den Stadträten mit der Einladung zugegangen ist, zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 + Bürgermeisterin

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 15.09.2016 und 01.12.2016

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 15.09.2016 liegen schriftlich keine Einwendungen vor, so dass Stadtratsvorsitzender Guido Henke um Abstimmung bittet.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 + Bürgermeisterin

Auch zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 01.12.2016 liegen dem Stadtratsvorsitzenden schriftlich keine Einwendungen vor, so dass er zur Abstimmung aufruft.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 + Bürgermeisterin

zu TOP 4 Anträge der Fraktion DIE FRAKTION und der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - erneute Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2017 gemäß § 65, Abs. 3 KVG LSA, hier den Widerspruch betreffend (BV 227-(VI.)/2016)

Stadträtin Anja Reinke kritisiert, dass der Widerspruch der Bürgermeisterin den Stadträten nicht vorliegt. In der vorläufigen Haushaltsführung ist es nicht möglich, die geplanten Gelder für die Kultur, das Schloss und für den Sport etc. auszusahlen. Heute muss zwingend ein vernünftiger Haushalt beschlossen werden.

Auf die Kritik von Stadträtin Reinke, möchte Stadtratsvorsitzender Guido Henke erklären, dass ihm der Widerspruch der Bürgermeisterin am 15.12.2016 zugegangen ist. Daraufhin habe er das Stadtratsbüro gebeten, diesen Widerspruch allen Stadträten zuzuleiten. Lt. seinen Informationen haben die Stadträte den Widerspruch, nach Freigabe durch die Bürgermeisterin am 19.12.2016 erhalten und somit seit diesem Zeitpunkt vorzuliegen.

Daraufhin möchte Bürgermeisterin Regina Blenkle klarstellen: „Herr Henke, Sie haben das Stadtratsbüro nicht anzuweisen. Sie sind nicht der Verwaltungsleiter. Sie sind der Repräsentant des Stadtrates und dabei möchten sie es doch auch belassen. Vielleicht lernen sie das auch noch.“

Stadtratsvorsitzender Guido Henke bittet, die eben getroffene Aussage der Bürgermeisterin in die Niederschrift aufzunehmen.

Dem stimmt Bürgermeisterin Regina Blenkle zu.

Bürgermeisterin Regina Blenkle bittet zu protokollieren: „Wenn jemand verantwortlich ist, dass die Vereine, dass die freiwilligen Leistungen nicht ausgezahlt werden können und dürfen, dann sind das die 17 Stadträte von DIE LINKE, CDU und SPD.“

Stadtrat Ralf W. Neuzeiling meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt, „Schluss der Rednerliste und Abstimmung“.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 Stadträte + Bürgermeisterin

Stadtratsvorsitzender Guido Henke ruft gemäß § 65 (3) KVG LSA die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 in der bereits am 01.12.2016 beschlossenen Fassung zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt erneut mehrheitlich die geänderte Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 (beschlossene Fassung vom 01.12.2016).

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 Stadträte + Bürgermeisterin

Die Stadträtinnen Marlis Schünemann und Roswitha Schulz zeigen Befangenheit an; sie verlassen den Sitzungssaal. Somit sind noch 26 Stadträte und die Bürgermeisterin anwesend.

zu TOP 5 **Antrag der Fraktionen von CDU, DIE LINKE und SPD - Bestätigung der Beschlussfassung zu dem Stadtratsbeschluss vom 01. Dezember 2016 zur: Rücknahme der Entsendung der Stadträtinnen Marlis Schünemann und Roswitha Schulz in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft mbH (Beschluss-Nr. 236-(VI.)/2016)**

Bürgermeisterin Regina Blenkle bezieht sich in ihren Ausführungen auf den Widerspruch, den sie zur Beschlussvorlage 236-(VI.)/2016 mit Datum vom 14.12.2016 eingereicht hat. Bedauerlicherweise wurde der Widerspruch den Unterlagen zur heutigen Sitzung nicht beigelegt.

Auf den Vorwurf erwidert Stadtratsvorsitzender Guido Henke, dass auch dieser Widerspruch der Bürgermeisterin den Stadträten am 19. Dezember zugegangen ist. Zudem möchte der Stadtratsvorsitzende bitten, dass sich die Bürgermeisterin an die Redezeit, wie sie die Geschäftsordnung vorsieht, hält. Wenn die Bürgermeisterin eine längere Redezeit wünscht, ist das zu beantragen und durch den Stadtrat zu beschließen.

Bürgermeisterin Regina Blenkle bittet zu Protokoll zu nehmen, „dass der Stadtratsvorsitzende maßgeblich in die Rechte der Bürgermeisterin auch gerade in die Redezeit eingreift, die nicht befristet ist. Und er kann der Bürgermeisterin nicht den Paragraphen der Geschäftsordnung nennen, auf den er sich bezieht.“

Stadtrat Bodo Zeymer meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt: „Schluss der Rednerliste und Abstimmung“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 26 + Bürgermeisterin

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließt mehrheitlich erneut, die Rücknahme der Entsendung der Stadträtinnen Marlis Schünemann und Roswitha Schulz in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH abzulehnen.

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 26 Stadträte + Bürgermeisterin

Die Stadträtinnen Marlis Schünemann und Roswitha Schulz nehmen wieder an der Sitzung teil; es sind 28 Stadträte und die Bürgermeisterin anwesend.

zu TOP 6 **Antrag der CDU-Fraktion zur Abberufung und Neubestellung eines sachkundigen Einwohners für den Wirtschafts- und Finanzausschuss**

Beschlussantrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, zur nächstmöglichen Sitzung des Stadtrates den bisherigen Vertreter der CDU-Fraktion, Herrn Oliver Schoppmann, als sachkundigen Einwohner des Wirtschafts- und Finanzausschusses abzurufen und dafür Herrn Jürgen Jacob zu benennen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Stadtrat Mario Schumacher, erläutert die Beweggründe für den Wechsel.

Da sich Stadträtin Anja Reinke zur Geschäftsordnung meldet, erteilt der Stadtratsvorsitzende ihr das Wort.

Stadträtin Anja Reinke hatte eingangs geäußert, dass die Tagesordnung so nicht gültig ist. Es hätte 2 Tagesordnungspunkte geben müssen. 1. die Abberufung und 2. die Neubestellung. In einem Tagesordnungspunkt könne man das nicht abhandeln, das zum einen. Zum anderen verstoße die Besetzung mit einem Mann gegen bestehende Gesetzmäßigkeiten. Sie bezieht sich dabei auf ein Urteil vom Verwaltungsgericht Schleswig, das die Gleichstellung von Frau und Mann nicht nur im öffentlichen Dienst, sondern auch bei den kommunalen Vertretern in den Gremien regelt. Weiterhin verweist sie in dem Zusammenhang auf das Frauenfördergesetz.

Stadtratsvorsitzender Guido Henke stellt fest, dass Stadträtin Anja Reinke keinen Antrag zur Geschäftsordnung gestellt hat, obwohl sie sich zur Geschäftsordnung gemeldet habe. Er bitte das künftig zu beachten.

Bürgermeisterin Regina Blenkle bedankt sich bei Herrn Schoppmann für die Zusammenarbeit in den letzten Monaten.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt *mehrheitlich*, Herrn Oliver Schoppmann, aus der Funktion als sachkundigen Einwohner des Wirtschafts- und Finanzausschusses abzuberaufen und dafür Herrn Jürgen Jacob als sachkundigen Einwohner zu berufen.

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 28 Stadträte + Bürgermeisterin

zu TOP 7 Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, über getroffene Vergabeentscheidungen ab einem Auftragswert von 25.000 € sowie ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Ausbau der Straße "Am Kamp" in Althaldensleben - Tief-, Straßen- und Rohrleitungsbau

In Vorbereitung für die Vergabe der Bauleistungen wurde eine **Öffentliche Ausschreibung** durchgeführt.

Die Verdingungsunterlagen wurden an **20 Firmen** ausgegeben. Zum Submissionstermin am 24.11.2016 haben **9 Angebote** im Bauamt vorgelegen. geschätzte Vergabesumme: 270.000,00 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

	Gesamtsumme	davon Anteil Stadt
1. preisgünstigstes Angebot	574.522,03 EUR	273.645,14 EUR
	einschl. 3 % Nachlass	einschl. 3 % Nachlass
2. Bieter	582.224,37 EUR	293.176,63 EUR
3. Bieter	583.025,17 EUR	261.295,00 EUR
	einschl. 1,5 % Nachlass	einschl. 1,5 % Nachlass

An der Ausschreibung war keine Haldensleber Firma beteiligt.

Der **TOP 8 – sonstige Mitteilungen der Verwaltung** entfällt; es gibt keine weiteren Mitteilungen aus der Verwaltung.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

9.1. Stadträtin Annette Koch bittet um Beantwortung der folgenden zwei Anfragen:

1. In der Einladung zur Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten war ein Tagesordnungspunkt über ein Bauvorhaben „Hähnchenmastanlage“ bei Süplingen aufgeführt. Wo genau wird diese errichtet? Gibt es im Umkreis nicht genug Mastanlagen?
2. Warum wurde einem sehr engagierten Kameraden der Feuerwehr die Weiterbildung versagt? Warum wurde das getan?

Die 1. Anfrage wird Bürgermeisterin Regina Blenkle schriftlich beantworten.

Zur 2. Anfrage möchte die Bürgermeisterin mitteilen, dass sie es begrüßt, wenn Feuerwehrleute sich engagieren. Sie kann es aber nicht für gut heißen, wenn Feuerwehrleute Kinder „aufstacheln“.

9.2. Stadtrat Klaus Czernitzki kommt auf die Aussage der Bürgermeisterin „Es wäre schön, wenn der Widerspruch der Einladung beiliegen würde“, zurück. Er erinnert in diesem Zuge an den Beginn der

heutigen Sitzung, als Frau Blenkle äußerte, dass der Stadtratsvorsitzende dem Büro Stadtrat keine Anweisungen zu erteilen hat; allein die Bürgermeisterin habe das Weisungsrecht. Wenn es Wunsch der Bürgermeisterin gewesen wäre, hätte sie anweisen können, den Widerspruch den Unterlagen beizulegen.

Darüber hinaus bittet er um Beantwortung folgender Anfragen:

- Warum wird die Sitzung heute nicht, wie sonst üblich, gefilmt?
- Im Stadtanzeiger vom Dezember, auf Seite 10, wurden die gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 01.12.2016 mit Unterschrift der Bürgermeisterin und Datum vom 05.12.2016 bekannt gemacht. In der Sitzung wurde u.a. auch die Nichtabwahl der stellv. Bürgermeisterin, Frau Sabine Wendler und über die Ablehnung der Rücknahme der Entsendung von Stadträtin Schünemann und Stadträtin Schulz in den Aufsichtsrat beschlossen. Diese Beschlüsse wurden im Stadtanzeiger jedoch nicht veröffentlicht. Die Bürgermeisterin habe ausgeführt, dass sie Widerspruch eingelegt hat. Dies geschah allerdings erst am 14.12. bzw. am 15.12.2016. Somit wäre die Bürgermeisterin zur Veröffentlichung verpflichtet gewesen. Daher seine Frage: Wie möchte die Bürgermeisterin solche Fehler in Zukunft verhindern?

Was das Filmen der Sitzung betreffe, verweist Bürgermeisterin Regina Blenkle auf die vorläufige Haushaltsführung.

Stadtrat Klaus Czernitzki hinterfragt, wieso dann die Ausschusssitzung in der Kulturfabrik am 19.01.2017 aufgezeichnet wurde? Wie wurde das finanziert?

Bürgermeisterin Regina Blenkle sei erst im Nachgang darauf aufmerksam gemacht worden, dass diese Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nicht hätten ausgereicht werden dürfen. Entsprechend wurde heute kein Kamerateam bestellt.

Was die Bekanntmachung der Beschlüsse vom 05.12.2016 und die Widersprüche vom 14.12. bzw. vom 15.12.2016 angehe, werde Bürgermeisterin Regina Blenkle eine Prüfung veranlassen.

- 9.3. Stadtrat Dirk Hebecker erkundigt sich bei Stadtrat Klaus Czernitzki, ob der Küchenbetrieb im EHFA vergeben werden konnte.

Als stellv. Vorsitzender im Lenkungsrat könne Stadtrat Klaus Czernitzki mitteilen, dass sich ein Interessent und Investor gefunden hatte, der aus gesundheitlichen Gründen das Angebot zurücknehmen musste. Aber es gebe bereits einen weiteren Interessenten.

Abschließend möchte Stadtrat Dirk Hebecker auf die Frage von Stadträtin Annette Koch zurückkommen. Er hat dieses Thema im Ausschuss für ULFA nicht weiter verfolgt, da sich der Investor der Baumaßnahme nicht mehr sicher sei.

- 9.4. Stadtrat Dr. Peter Koch führt aus, dass er 24 Jahre lang Mitglied des Kreistags war. Das Büro des Kreistags stand fast ausschließlich den Kreistagsmitgliedern zur Verfügung. Es wäre ein Affront gewesen, wenn ein Mitglied des Kreistags mit einer Frage oder einer Bitte abgewiesen worden wäre, weil der Landrat entschieden hat, dass die Mitarbeiter keine Auskunft geben dürfen. Das Gleiche treffe auf das Büro Stadtrat zu.

Dazu nimmt Dezernentin Andrea Schulz auf Wunsch der Bürgermeisterin aus rechtlicher Sicht Stellung. Sie führt aus, dass das Büro Stadtrat eine Art „Zwitterstellung“ hat. Einerseits steht es den Stadträten selbstverständlich zur Verfügung und muss auch mit dem Vorsitzenden zusammen arbeiten. Andererseits gehören die Mitarbeiterinnen auch zur Verwaltung der Stadt Haldensleben und sind somit der Bürgermeisterin unterstellt.

Auch der Landrat verbittet es sich, dass mit den Amtsleitern direkt gesprochen wird und wünscht, dass sowas direkt über den Landrat geht, merkt Bürgermeisterin Regina Blenkle an.

Auf den Einwand von Stadtrat Dr. Peter Koch, dass er nicht von den Amtsleitern, sondern über das Büro des Kreistags bzw. des Stadtrats spricht, äußert die Bürgermeisterin, dass es eine gute Sitte ist, wenn alles über ihren Tisch läuft.

Hierzu habe der Stadtrat jedoch eine andere Auskunft von der Kommunalaufsicht bekommen, kritisiert Stadtratsvorsitzender Guido Henke.

- 9.6. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 erinnert Stadtrat Boris Kondratjuk an das Versprechen von Stadtrat Klaus Czernitzki, dass das Mehrgenerationenhaus (MGH) nicht weiter den Haushalt der Stadt belastet.

Es sei richtig, dass das Mehrgenerationenhaus Kosten verursacht, so Stadtrat Klaus Czernitzki. Was er versprochen habe sei, dass sich der Betriebskostenansatz günstiger gestalten werde, als im Vorjahr.

zu TOP 10 Einwohnerfragestunde

10.1. Herr Holger Dragon, wh. Kiefholzstraße 14, Haldensleben

Seine Frage richtet sich an die Stadträte und den Vorsitzenden. Er fragt, ob sich die Stadträte bewusst sind, wer sie in diese Position gebracht hat. Er bittet die Stadträte, dass sie im Interesse der Bürger Politik machen und die Stadt voran bringen sollten.

10.2. Herr Albrecht, wh. Gerikestraße, Haldensleben

Wann beschäftigt sich der Stadtrat mit der Digitalisierung der Schulen? Ministerin Wanka hat Fördermittel für die Digitalisierung in den Schulen angekündigt.

Stadtrat Bodo Zeymer macht darauf aufmerksam, dass die Fördergelder frühestens 2018 bereit stehen.

Da keine weiteren Einwohner Anfragen stellen, schließt Stadtratsvorsitzender Guido Henke die Einwohnerfragestunde und damit den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

III. Öffentlicher Teil:

Gemäß Geschäftsordnung müssen dem Stadtratsvorsitzenden Bild- und Tonaufnahmen zur Sitzung vor der Sitzung angezeigt werden. Da dies nicht erfolgt ist, erkundigt sich Stadtratsvorsitzender Guido Henke bei den Stadträten und der Bürgermeisterin, ob es Widerspruch dazu gibt. Seitens der Stadträte gibt es keinen Widerspruch.

zu TOP 17 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 02.02.2017 folgende Beschlüsse gefasst:

- vorläufige Dienstenthebung der Bürgermeisterin Regina Blenkle gem. § 38(1) Sätze 1 und 2 DG LSA
- Dritte Erweiterung der Gegenstände des eingeleiteten Disziplinarverfahrens gegen die Bürgermeisterin Regina Blenkle
- Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Bürgermeisterin Regina Blenkle – Der Stadtrat spricht der Bürgermeisterin eine Missbilligung aus.
- Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Bürgermeisterin Regina Blenkle – Die Bürgermeisterin erhält die Gelegenheit zur Stellungnahme.

zu TOP 18 Schließen der Sitzung durch den Stadtratsvorsitzenden

Um 21.00 Uhr schließt Stadtratsvorsitzender Guido Henke die Sitzung.

